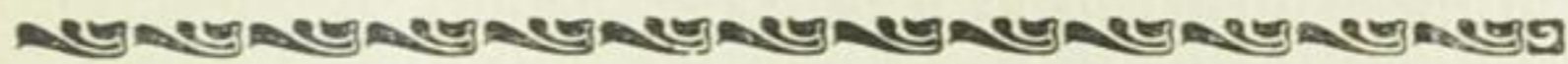


Echtdose, wahrscheinlich von Neuber, Pult 26 enthält Emailarbeiten, darunter eine prächtige dem 16. Jahrhundert angehörige Venetianer Schale und eine kleine Platte aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, die Reliefemail zeigt.



Wenn man die Treppe hinaufschreitet, gelangt man in den

### 19. Raum für Porzellan, Fayence und Glas,

wo von einem Schrank herunter die von Andrißen modellierte, von der Königl. Porzellanfabrik Meißen geliehene Biscuitbüste Böttgers herabblickt. — Hier ist zunächst in 12 Schränken die reiche Sammlung von Meißner Porzellan aufgestellt. Im Schrank 63 findet man Nachbildungen der marmorierten Glasflüsse von Tschirnhaus, rote Böttger-Steinzeuge und deren Nachbildungen, sowie Meißner Porzellane, die der Frühperiode von 1709–1720 angehören. Endlich stehen hier einige chinesisch-japanische Porzellane, die als Vorbilder für Meißens Frühzeit anzusehen sind.

Die Schränke 64 und 65 und Pult 27/28 bergen die der ersten Hauptperiode unter Herold von 1720–1735 angehörigen Porzellane, bei denen die Nachbildung der ostasiatischen Porzellane mit einer äußerst gewandten Farbenbehandlung im Vordergrund stand. — Im Schrank 65 sind u. a. die überaus wirkungsvollen Fondporzellane und diejenigen, die neben den gewöhnlichen Farben noch das Unterglasurblau zeigen, im Pult 28 Bestecke und eine seltene Knopfgarnitur untergebracht. — Der Schrank 66 birgt die dieser Periode angehörige Stücke mit Blaumalerei, Fach 1 und 2 des Schrankes 67 links die mit reizvollen Goldkanten und -kartuschen, in denen bunt- oder eisenrotbemalte holländische Landschaften gemalt sind. Im dritten Fache dieses Schrankes sieht man einige sehr interessante Stücke der sog. Überdekorateure, d. h. Meißner Porzellane, die außerhalb und gegen den Willen der Fabrik bemalt sind. Im übrigen enthält dieser Schrank Porzellane aus der Kaendlerperiode

2. 9.